

11. Bericht des Umweltgemeinderates Juli - Dezember 2013

Gemäß dem NÖ Umweltschutzgesetz ist der Umweltgemeinderat zu einer halbjährlichen Berichtslegung an den Gemeinderat verpflichtet.

Projekte:

Klima- und EnergieModell-Region Wienerwald

laufend

Der Schwerpunkt der Arbeit des UGR lag 2013 eindeutig in der Umsetzung des KEM Regionskonzepts. Zahlreiche Besprechungen fanden dazu statt; neben Treffen der Steuergruppe gibt es Arbeitsgruppen zu Energie, Mobilität und Öffentlichkeitsarbeit. Schwerpunkt ist zur Zeit das Thema Radfahren; Gablitz macht hier bei Nextbike mit (ebenso im Jahr 2014) sowie beim NÖ-weiten Pilotprojekt „Radl-Grundnetz“. Zukünftig soll es nur noch Förderungen für Gemeinden geben, die ein solches Grundnetz definiert haben. Mit dem Projekt „Bikeline“ sollen Gablitzer Schüler noch sicherer mit dem Rad nach Purkersdorf fahren können.

LED Musterlampenkoffer

laufend

In allen 3 KEM-Gemeinden gibt es bei den einschlägigen Firmen LED-Musterlampen zum Ausborgen. Mittlerweile ist diese zukunftssträchtige Beleuchtung auch halbwegs erschwinglich und bietet vielfältige Möglichkeiten sowohl für Privathaushalte als auch für Firmen. In Gablitz können solche Musterkoffer bei den Firmen „Elektro Maier“ und „Jäger & Kronsteiner“ ausgeliehen werden.

Auszeichnung als Klimabündnis-Gemeinde

abgeschlossen

Im Herbst 2013 erreichte die Marktgemeinde Gablitz beim Klima-Check den sehr guten Stand „A“ nach den bekannten Energieeffizienzklassen „G“ bis „A++“. Potential besteht noch in den Bereichen Mobilität und Bodenschutz & Raumordnung. Die Überarbeitung unseres örtlichen Entwicklungskonzeptes ist ja ebenfalls im Laufen.

Vorausschau 1. Halbjahr 2014:

- Radfahren: Detailplanungen zum Radl-Grundnetz, Radl-Auftakt am 25. April gemeinsam mit der KEM, Projekt „Bike-Line“
- Erstellung eines Mobilitätshefts mit Schwerpunkt ÖV, Radeln gemeinsam mit Purkersdorf und Mauerbach
- Planung einer Photovoltaikanlage mit Bürgerbeteiligung auf der Kläranlage

All diese Ergebnisse können nur durch eine gute Kooperation mit den GemeinderatskollegInnen, mit der Gemeindeverwaltung sowie in Einbindung engagierter BürgerInnen und Wirtschaftstreibender und nicht zuletzt mit den Nachbargemeinden erreicht werden – dafür **ein herzliches Danke!**